



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 3 (1933)**

324 (25.11.1933) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-259738](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-259738)

# Volksfreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLOTT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Verantw.: 204 06, 314 71. Das „Volksfreisbanner“ erscheint 12mal wöchentlich und kostet monatlich 2.20 RM., bei Zahrgangsrechnung jährlich 0.50 RM., bei Postbestellung auswärts 0.72 RM. Einzelpreis 10 Pf. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. In die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) verbleibt, behält sein Ansehen auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen aus allen Reichsteilen. — Für unentgeltlich eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.



Anzeigen: Die 10spaltige Mittelzeile 15 Pf. Die 4spaltige Mittelzeile 10 Pf. Die 2spaltige Mittelzeile 5 Pf. Für kleine Anzeigen: Die 10spaltige Mittelzeile 10 Pf. Die 4spaltige Mittelzeile 5 Pf. Die 2spaltige Mittelzeile 2 Pf. — Inhalt der Anzeigen-Annahme: für Frühauflage 18 Uhr, für Abendauflage 15 Uhr. Anzeigen-Annahme: Mannheim, R. 3, 14/15, und P. 4, 12 am Strohmatt. Verantw. 204 06 u. 314 71. Zahlungs- u. Erfüllungsort: Mannheim. Auslieferungsort: Mannheim. — Postfach: 204 06. Verlagsort: Mannheim.

3. Jahrgang — Nr. 324

Früh-Ausgabe

Samsag, 25. November 1933

## England gibt die Vermittlerrolle auf

Die Wirkung der Erklärungen des Kanzlers — Simon für direkte deutsch-französische Verhandlungen

London, 24. Nov. (Hb-Funk.) Während der Aussprache über einen Antrag der Arbeiterpartei zu der Thronrede, gab Sir John Simon im Unterhaus eine längere Erklärung über die Abrüstungspolitik ab und legte die Politik dar, die England zu verfolgen gedenke, wobei er u. a. erklärte: Deutschland dürfe nicht zum Objekt eines Diktates gemacht werden. Deutschland sei Partner in den Verhandlungen.

Die englische Politik wolle er kurz in folgenden vier Punkten darlegen:

1. Die Vertagung der Abrüstungskonferenz bedeute nicht etwa die Vertagung der Arbeiten für die Abrüstung. Sie bedeute genau das Gegenteil. Die englische Regierung beabsichtige, daß die Zeit der Vertagung dazu benutzt werden solle, um ohne Verzögerung und ohne Unterbrechung des Meinungsaustausches zwischen den einzelnen Nationen die Grundlage vorzubereiten, auf welcher die Konferenz ihre Arbeiten wieder aufnehmen könne — die Grundlage, die zurzeit durch den deutschen Austritt so verhängnisvoll gehindert worden sei.

2. Wie dieser Meinungsaustausch am besten durchgeführt werden könne, das werde von den Umständen abhängen. Die englische Regierung sei zunächst der Ansicht, daß dieser Meinungsaustausch auf dem diplomatischen Wege in der Form zweifachiger Besprechungen stattfinden solle.

3. England begrüße die Zusicherungen Hitlers, daß Deutschlands alleiniger Wunsch der Friede sei und daß Deutschland keine Angriffsabsichten habe.

4. Wir sind der Ansicht, so sagte Sir John Simon dann, daß Deutschland noch seinen Beitrag zu machen hat, um eine allgemeine Abrüstung in der Praxis zu ermöglichen. Wir hoffen, daß das Ergebnis des Meinungsaustausches, der jetzt beginnen soll, es möglich machen wird, die abgegebenen Versicherungen in eine greifbare Form zu überführen, so daß diese für den Wiederaufbau der internationalen Sicherheit, die eine unerlässliche Bedingung der Abrüstung ist, beitragen werden.

Wir haben der deutschen Regierung und Herrn Hitler selbst unmittelbar angedeutet, daß wir den Erklärungen die allergrößte Aufmerksamkeit zollen, die er und die anderen Vertreter Deutschlands leihlich abgegeben haben und daß wir unseren ganzen Einfluß einsetzen werden, um wieder einen Geist der Verhandlungen und der gemeinsamen Arbeit zustande zu bringen, anstatt Deutschland abseits zu halten.

„Wir werden niemals irgendetwas erreichen, so sagte Sir John Simon, wenn wir uns nicht die Mühe geben, uns in die Lage Deutschlands zu versetzen.“ Ein Vorgehen, wie es vorgeschlagen sei, würde äußerst wahrscheinlich das Messer in die Seele Deutschlands treiben. Das Hauptziel aller Verhandlungen bestehe aber doch darin, eine allgemeine Vereinbarung zustande zu bringen. Die einzige Möglichkeit, um das zu erreichen, sei durch den Weg der Verhandlungen gegeben und nicht durch die Methode der Schüsse auf weite Entfernung. Deutschland sei ein Partner bei den Verhandlungen, und die Tatsache, daß es zum Bedauern aller sich zurückgezogen habe, mache die Frage wesentlich schwieriger, was man zunächst tun solle. Aber im Namen der englischen Regierung könne er sagen, daß dieser Schritt Deutschlands den Beschluß der englischen Regierung nicht abändern werde, alles zu tun, um Deutsch-

Fortsch. siehe Seite 2

### Auch Belgien für eine unmittelbare Aussprache mit Deutschland?

Brüssel, 24. Nov. (Hb-Funk.) In Belgien erheben sich beachtenswerte Stimmen für eine unmittelbare Aussprache mit Deutschland mit dem Ziel einer klaren und einfachen Verständigung, wie sie der Reichskanzler Frankreich vorschlägt. Das angegebene Mitglied der liberalen Partei, Genr. van Lehnstele weist in einem Artikel der „Derniere Heure“ auf die unerwartete Annäherung zwischen Deutschland und Polen hin.

Diese Annäherung sei der Beweis, daß es möglich sei, den europäischen Frieden bei einem Bund der Siegermächte von 1918 zu suchen.

Diese Feststellung müsse ganz natürlich dazu führen, mit Hitler zu verhandeln. Nebenbei bemerkt, schreibt dann Lehnstele, habe die Haltung Polens Frankreich von einer schweren Befassung befreit und seine Bewegungsfreiheit gesteuert. Von dem Augenblick an, da Polen es für richtig hielt, seine Geschicke ohne den Beistand Frankreichs zu bestimmen, habe Paris das Recht, die Pflicht, mit dieser neuen Lage zu rechnen. Was die Un-

terredung mit de Brion angehe, so müsse man zugeben, daß Hitler eine logische Rechtfertigung seiner Haltung gegeben habe. Er habe nicht geäußert zu sagen, er brauche den internationalen Frieden, um sein Werk in Deutschland selbst zum guten Ende führen zu können. Die Welt habe Ruhe nötig. Der bewaffnete Friede erscheine als die hoffnungsloseste aller Utopien. Die Verhandlungen mit Berlin, schließt dann Lehnstele, könnten die hauptsächlichsten Gefahrenpunkte, die in Europa beständen, überbrücken.

Zu einem ähnlichen Schluß kommt im „Soir“ der frühere sozialdemokratische Minister Jules Desfrugue, der sich immer von Parteibestrebungen freizuhalten wußte. Er greift einen Aufsatz auf, den ein Parteifreund von Lehnstele über das gleiche Thema im „Soir“ veröffentlicht hat und der sich gleichfalls für eine Aussprache mit Hitler einsetzt. Desfrugue ist der Meinung, daß vor allem der die deutsche Jugend demütigende Paragraph 23 des Versailler Vertrages revidiert werden müsse. Er hofft, daß dann das weitere sich finden werde.

Professor Sprague



der Wirtschaftsberater des amerikanischen Schatzamtes, daß um seine Entlassung gebeten, da er die vom Präsidenten Roosevelt verfolgte Währungs- und Wirtschaftspolitik nicht billigen könne

### Ein Kabinett Herriot?

Fortdauer der Beratungen um die französische Regierungsbildung

Paris, 24. Nov. Der französische Staatspräsident hat am Freitagnachmittag seine Beratungen fortgesetzt und u. a. den ehemaligen Ministerpräsidenten Herriot empfangen, in dem viele den zukünftigen Regierungsführer sehen wollten. Aus den Erklärungen der verschiedenen Parlamentarier geht hervor, daß die große Mehrheit der dauernden Regierungswahl müde ist und endlich ein behändiges Kabinett fordert. Der Präsident des Senats Jeanneux betont, es sei höchste Zeit, dem Gemisch der Regierungen ein Ende zu machen. Das Schicksal des Franken sei wichtiger als die Parteipräferenzen, die man augenblicklich haben müsse.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses der Kammer, Malvy, war der Auffassung, daß man eine Regierung brauche, der die alleinige Aufgabe zufalle, das Haushaltsgleichgewicht wiederherzustellen. Man wünsche keine langen Regierungserklärungen, sondern einen Führer, der die nötige Energie besitze, ein Finanzprogramm zur Verabschiedung zu bringen. Der gleichen Auffassung ist auch der Generaldirektor des Finanzausschusses des Senats, Regnier, der beim Verlassen des Gylkes erklärte, daß der Senat eine autoritäre Regierung fordere, die ein ernstes Finanzprogramm vorbringe, um es bis zum Schluß durchzuführen.

### Dreister Raubüberfall auf einen Berliner Arzt

Im Kraftwagen verschleppt

Berlin, 24. Nov. Ein dreister Raubüberfall wurde in der Nacht zum Freitag gegen 1.30 Uhr an dem 56jährigen Doktor der Medizin H. in der Schlüterstraße in Charlottenburg verübt. H. wurde anrufen und zwar im Auftrag eines Generaldirektors Lindemann, dessen Frau plötzlich schwer erkrankt sei. Der Privatwagen des Generaldirektors wurde in einigen Minuten vorgefahren und ihn nach der Wohnung Lindemanns bringen. Als H. auf die Straße trat, wartete ein großer brauner Privatwagen auf ihn. Der Führer war mit einem braunen Cord-Anzug und grauer Mütze bekleidet. Er fuhr los und hielt an der Ecke Schlüterstraße und Kurfürstendamm kurz an. In diesem Augenblick drangen drei Mann von links und rechts in den Wagen, stürzten sich auf Dr. H., festhielten ihm die Hände mit einer starken Schnur und erklärten ihm, daß er fest-

genommen sei wegen Devisenvergehens. Sie fragten ihn nach seinem Bankkonto und Postfach, durchsuchten ihn und nahmen ihm die Geldbörse und eine goldene länglich-viereckige Armbanduhr mit leuchtendem Zifferblatt ab. Sie richteten weiter Fragen an ihn, wie hoch seine Konten seien und was er für Kriegsauszeichnungen habe. Diese Fragen wurden von Dr. H. beantwortet. Es ging nun in rasender Fahrt in westlicher Richtung weiter. Auf der Fahrt wurden der Grunewald und auch Zehlendorf berührt. Am Scheerfeld, Ecke Gelfertstraße, wurde Halt gemacht. Dr. H. wurde aufgefordert, den Wagen zu verlassen und in einer ihm beschriebenen Richtung 300 Meter weiterzugehen. Einer der Räuber legte ihm eine Pistole auf die Brust und erklärte, falls H. sich umdrehen würde, würde auf ihn geschossen. Der Wagen fauchte darauf mit hoher Geschwindigkeit davon.

### Der Gang der Umschuldungsaktion

Berlin, 24. Nov. (Eig. Meldung). Wie der Amtliche Preussische Pressedienst schreibt, haben bisher mit der erforderlichen Genehmigung der obersten Landesbehörde 600 Gemeinden aus allen Teilen des Reiches ihren Beitritt zum Umschuldungsverband erklärt. Die Größe dieses sich aus diesen Beitrittserklärungen ergebenden Umschuldungsbetrages kann jetzt noch nicht festgestellt werden, da die Fristen für das Wirksamwerden der Umschuldung noch laufen. Es schweben noch zahlreiche weitere Beitrittsanmeldungen, deren Gültigkeit von der Genehmigung der obersten Landesbehörde abhängt.

### Das Ergebnis der amtlichen Untersuchung über den Grenzwischenfall bei Reif im Winkel

Berlin, 24. Nov. Zu der Erkundung des Schützen Schuhmacher durch eine österreichische Grenzkommission wird von ausländischer Seite mitgeteilt:

Die auf Antrag des Wehrkreisbefehlshabers VII München eingesetzte Grenzkommission, bestehend aus dem Oberstaatsanwalt von Traunstein und zwei Offizieren, der sich der Vorstand des Bezirksamtes Traunstein angeschlossen hat, hat nach eingehender Untersuchung folgendes festgestellt:

1. Der Schütze Schuhmacher wurde auf einwandfrei reichsdeutschem Boden diesseits der Grenze aus einer Entfernung von mindestens 800 Meter erschossen.
2. Der Stützpunkt, dem Schuhmacher angehört und der aus 23 Mann bestand, war unbewaffnet.
3. Die Erstzündung des Feuers erfolgte ohne vorhergehenden Wortwechsel und ohne Anruf seitens der Österreicher, die als drei Heimwehrleute festgestellt sind.

Nachdem nunmehr das Ergebnis der amtlichen Untersuchung vorliegt, wird die Reichsregierung die notwendigen Schritte bei der österreichischen Bundesregierung unternehmen.



**Schicksal**  
tag sich nur  
Heer zu be-  
ren Feinden  
mit ihnen in  
kreuzen seine  
es verloren.  
den macht-  
nd setzen sich  
Weltgeschichte  
einen mach-  
er Große.  
nes Kosmo-  
mand.  
Herder.

**Hamburger**  
— **Hohe**  
**r die**

(nt.) Vor dem  
be nach mehr-  
abgeschlossen,  
unistischen  
debruar d. J.  
bed bilden.  
von kommuni-  
aff auf sein  
ng ausgeführt,  
zum Opfer

mehr vor dem  
ten. Die An-  
Landfriedens-  
im Nord, teils  
zu, sowie auf

das Gericht  
träger Kruse,  
gewesen war,  
wurden zu se-  
teilt. Weitere  
Ausfahrten von  
Angeklagten  
o. Gefängnis-  
nen der Ange-  
eingelegt

**ungslück**  
verlehte

er Kleinbahn-  
nen heute vor-  
efekte Motor-  
beut und ein-  
nehmen. Dabei  
te schwer ver-  
er Kranken-  
ner der Ver-  
legen ist.

**Nizza**

Truderei  
größten Ho-  
alast“ (Le Pa-  
Promenade  
achmittag ein  
Gegen 13.00  
Rauchwolken  
gen und noch  
ar, hatten die  
en Speisefaal  
rien Schelben  
ander infolge  
mufte sich im  
die Front des  
n ist dagegen  
Ursache des  
vermutet je-  
Glücklicher-  
zu beklagen.  
mers geschlo-  
schlichen Woche  
et werden. —  
le am Freitag  
er Borort Le-  
wird auf etwa

**tion**

Stadtholmer  
tag abend in  
dass eine ge-  
nvasion in  
sich um nicht  
a, die vor der  
n in den Kot-  
n, Hamburg,  
n Audragebiet  
konferenz der  
Paris, sei ein  
Verfügung ge-  
Wolfschweiften  
„Alchanda“  
enhäufung,  
Hiel und Prag  
helt gewor-  
elben, sonder-  
den. Im Je-  
herdem eine  
Kommunität  
überführt  
schonischen  
erzählen un-  
ersam.

# 1 Lokales: MANNHEIM

## Gedenktage

1835 Der amerikanische Großindustrielle An-  
drew Carnegie geboren (gest. 1919).  
1883 Ludwig Er, Sammler und Komponist  
von Volkschulliedern gestorben (geb.  
1807).  
1914 Sieg der Armee-Maximilian bei Lobz.

Sonnenaufgang 7.38 Uhr. Sonnenuntergang  
15.55 Uhr. — Mondaufgang 13.11 Uhr. Mond-  
untergang 0 Uhr.

Ehrenvolle Berufung. Paul Zschmann,  
der auch in unserer Stadt als Konzertfänger  
bekannt ist, wurde soeben als Professor an die  
Staatshochschule für Musik in Berlin berufen.

## Etwas für Billard-Spieler!

Bekanntlich befindet sich im „Königlicher Hof“,  
N. 7, 8, Busch's Billard-Akademie.  
Sämtliche Billards wurden erneuert. Reicher  
Busch erteilt jeweils Mittwoch abends unent-  
geltlichen Unterricht, wozu die Interessenten  
herzlich eingeladen sind.

## Aufruf!

Der Haus- und Grundbesitz ist durch die  
langjährige Miswirtschaft der vormärzlichen  
Macht haben dem Ruin nahe gebracht.

Unzählige Häuser wurden zwangsversteigert  
und ohne Nutzen für Gläubiger und Schuld-  
ner zu Spottpreisen verschleubt. Unfassbares  
Elend ist damit über meist schuldlose Familien  
und Volksgenossen gebracht worden. Wertvolles  
Volksgut wurde vernichtet.

Der Ruf unseres Volkstanzers, sein Arbeits-  
programm zu unterstützen, wird vom Haus-  
besitz mit einer letzten Kraftanstrengung für die  
Arbeitsbeschaffung beantwortet. Auch der Haus-  
besitz wird durch Arbeitsbeschaffung die Volks-  
not lindern.

Allen Sietern- und Ringgläubigern rufen  
wir zu: „Nehmt Rücksicht! Unterläßt unnötige  
Betreibungen, wo schon eingeleitet, haltet sie  
jäh!“ Betreibungen des Hausbesitzers haben  
Betreibungen säumiger Mieter zur Folge!

## Volksgemeinschaft tut not!

Bewandene, die Rettung bringende Erfolge-  
terungen sind im Anzug!

Der Hausbesitz wird dann sein wie ehemals:  
Der Produzent neuen Vermögens.  
Der Befruchteter des Geld- und Kapitalmarktes.  
Der Vermittler des Kredits für Handel und  
Gewerbe.

Der Arbeiter aber für viele Handwerker.  
Ein zuverlässiger Bestandteil staatsbürgerlichen  
Bürgeriums.

Der eifrigste Vertreter des Mittelstandes!

Niemand wird ihn missen können!

Wird erhaltet ihn!

Handwerker kämpft um ihn!

Heil Hitler!

Haus- u. Grundbesitzerverein E. B. Mannheim

Der Führer: Hans Hoff.

Badische Handwerkskammer, Redaktions-  
Mannheim:

Kommisar Starf.

## Wie wir den Film sehen

Unterwelt:

„Heideschulmeister Uwe Karsten“

Wir sind gewohnt, das Häßliche des Lebens  
zu sehen, materialistische Kleinheit zu erleben,  
und vergessen darüber den Menschen, wir ver-  
säumen das Erkennen-wollen und verachten  
Gottes größte Schöpfung. Für uns blieb Klein-  
heit Trübsal, wir bezeichnen dumpf als dumm.  
In der Großstadt erlischt der Sinn für „Hei-  
mat“ mit ihren tiefen, unsagbaren Schönheiten,  
es erlischt vor allem das Gefühl für die Größe  
der deutschen Menschenseele.

Der Heideschulmeister Uwe Karsten muß diese  
Gedanken in uns wecken, er zwingt die Ge-  
dankenlosen, Rechenschaft abzulegen, er zwingt  
uns Großstadtmenschen zur Besinnung und  
zur Achtung vor dem Menschentum. Uwe Kar-  
sten wirkt nicht um die reiche Hamburgerin  
Ulricha Diemen, seine Reinheit und seine Liebe  
zur Lüneburger Heide, seine Liebe zu den blon-  
den Kindern seiner Heideschule liegen über  
alles und vernichten jeden kleinen materialisti-  
schen Geist. Man kann sich diese Menschen —  
diese wirklich gottverwandten Menschen —, die  
dem Getriebe der Großstadt so himmelweit en-  
fernt stehen, nur noch in einem Bild vergegen-  
wärtigen — in den floren, ungetrübten, gro-  
ßen Kinderanlagen, die sich über das Wunder  
einer Blume freuen — so wie sich der Heide-  
schulmeister über Ulricha Diemen freut.

Ein echter Sohn der Heide, aus uraltem  
Bauerngeschlecht, ist Uwe Karsten Alster, der  
Heideschulmeister. Ihm, dem schlichten Gelehr-  
ten, enthält der Heimatboden seine Geheim-  
nisse. Unter Hügeln, die das im Herbst blü-  
hende Heidekraut bedeckt, schlummern uralte  
Gräber, in denen sich alles Gerat findet: Waf-  
fen, Ringe aus der Steinzeit, die das höchste  
Interesse der gelehrten Forscher finden und  
dem Entdecker und Schriftsteller einen Lehr-  
stuhl an der Universität einbringen sollen. Uwe  
Karsten steht am Wendepunkt seines Lebens,  
Berühmt und angesehen kann er werden als

## Eine Erinnerung an Sarrasani



Die märchenhaft beleuchtete Fassade der Zirkus-Stadt  
anlässlich des letzten Mannheimer Gastspiels

## Der erste Spatenstich...

Draußen an der Bäckertweg-Siedlung, die teils  
zu der katholischen Kirchengemeinde Käfertal  
und teils zu der Pfarrkuratie St. Bonifatius  
gehört, wurde ein Bauplatz von der katholischen  
Gesamtkirchengemeinde käuflich erworben, der  
nun für ein neues Schwesternhaus und eine  
neue Kapelle bestimmt ist. Man zählt in dieser  
Siedlung schon jetzt etwa 1300 Katholiken, die  
die Pfarrkirche in Käfertal oder in der Käfert-  
stadt-Ost besuchen müssen. Dant des Weitblickes  
der führenden Männer des Gesamtmissionsrates  
unter der Leitung des Stadtdiözesan Prälat  
Bauer konnte nun zu einem Bauprojekt ge-  
schritten werden, welches in einfachen und  
schlichten Formen gehalten sein wird und der  
Zeit entsprechend den religiösen Bedürfnissen  
dieser Siedlung vorerst genügen dürfte. Josef  
L u b, ein Mannheimer Architekt, hat auch den  
Neubau dieser Kirche übertragen bekommen,  
ein Beweis, wie man seine Fähigkeiten auf dem  
Spezialgebiet der Kirchenbauten schäpft. Die St.  
Petersons-Kirche und die jüngst eingeweihte St. Ri-  
kolduskirche sind ebenfalls unter seiner örtlichen  
Bauleitung errichtet worden. Damit haben wie-  
derum einige Firmen Arbeitsmöglichkeiten er-

halten, die auch den hiesigen Bauarbeitern zu-  
gute kommen werden.

In einer schlichten Feyer am Donnerstagmit-  
tag vollzog Prälat und Stadtdiözesan Bauer  
den ersten Spatenstich mit den voraus-  
gehenden zeremoniellen Handlungen. In einer  
Ansprache betonte er die Zweckmäßigkeit dieser  
Neubauten und äußerte sich in ausführlichen  
Darlegungen über die beiden Heiligen: Hilde-  
gard und Judas Thaddäus, die Namensgeber  
dieses Schwesternhauses und dieser Kapelle  
werden. Damit hat ein neuer Abschnitt im  
Stadtdiözesan begonnen, der innerhalb kurzer  
Zeit ein weiteres Gebiet der engeren Pastoralen  
erschließen will. Für die Katholiken des Sie-  
dlungsblocks „Bäckertweg“ aber war es eine  
Freude und Dankbarkeit zum  
Ausdruck brachte.

Falsche Gerüchte. Kirchenmusikdirektor  
Kno Landmann ist in der Lage, den  
Stammesbaum seiner rein arischen und evangeli-  
schen Familie bis ins Jahr 1600 zurückzuver-  
folgen. Infolgedessen entbehren alle wieder  
aufstehenden anderslautenden Gerüchte über  
seine Abstammung jeder Grundlage.

## Mannheim opfert!

Bei den Büchsenjammungen in den ver-  
schiedensten Lichtspielen, Theatern usw. sind im  
der Woche vom 13. bis zum 19. November fol-  
gende Beträge eingegangen: Kibambra 72.05,  
Korb 61.02, Palast 42.56, Schauburg 16.18,  
Scala 24.75, Gloria 16.15, Lichtspielhaus  
Waller 14.80, Capitol 67.55, Universum 129.78,  
Volkskino 11.07, Odeon 1.31. Rino Heiden-  
heim 18.65, Rino Käfertal 41.39, Rino Adelnau  
5.80, Rino Sandhofen 61.65, zusammen 585.04  
Reichsmark. Nationaltheater 190.97, Pöbel  
155.50, Tanzschule Schmiedeknecht 16.17,  
zusammen 362.64 Reichsmark. Wir danken allen  
denen, die uns so tatkräftig unterstützen, aufs  
herzlichste.

## Es gibt immer noch Pilze!

Die Pilzwanderung am Mittwochnachmittag  
verlief nochmals sehr erfolgreich. Alle Teil-  
nehmer konnten sich ihre Körbe mit den im  
Walde von Ostersheim bei Schwetzingen zur-  
zeit in großer Menge auftretenden schmackhaften  
grauen Ritterschwämmen und Grünlingen füllen.  
Auch die Eisgitterpilze, im Volksmund „Sau-  
ohren“ genannt, die nach Art von Ochsenmaul-  
salat zubereitet, ausgezeichnet schmecken, sind  
infolge der milden Witterung noch häufig an  
Baumstämmen hier zu finden. Es wird darum  
nochmals dorthin eine Wanderung am Sonn-  
tagnachmittag veranstaltet. Treffpunkt 14 Uhr  
am Bahnhof Ostersheim. (Mannheim Hart-  
bahnhof ab 13.13 Uhr, Sonntagsfahrkarte nach  
Schwetzingen). Schwetzingen an 13.41 Uhr und  
dann zu Fuß nach Ostersheim, oder einfache  
Fahrkarte bis Ostersheim, Mannheim ab  
13.13 Uhr. Ostersheim an 13.44 Uhr. Fahrräder  
können eingestellt werden. Körbechen und Messer  
nicht vergessen.

## Geschäftliches

Der Marsenartikel bewahrt vor Fehlschlüssen.  
Geldkassen und des vertriebenen Kartellates  
leben einander so ähnlich, wie ein Ei dem anderen.  
Nicht einmal der Hausmann kann ohne Rechnung mit  
komplizierten, unhandlichen Rechenarten die Qualität  
einer Lampe beurteilen. Es ist deshalb nicht zu ver-  
wundern, daß der Käufer sich in manchen Fällen durch  
das gleiche Aussehen der Lampen täuschen läßt.

Die Marke Langsam gibt dem Käufer die Ge-  
wissheit, daß er eine Qualitätslampe erwirbt. Die  
minderwertige Lampe ist nur beim Einkauf billiger.  
Der Stromverbrauch ist aber desto höher. Es ist daher  
ratsam, die bewährte und wirtschaftliche Langsam-  
Lampe zu verwenden.

## Verwenden Sie Fußboden-Beize?

Wären Sie auf gut bedachte und gleichmäßig für-  
bung, vor allem auch der stark abgetretenen Stellen.  
Gerade bei Beschädigung ist die Qualität sehr weni-  
g. Verwenden Sie einmal Beize, Sie werden be-  
stimmte zufrieden sein. Beize gibt neuen Boden-  
belag einen sehr schönen Glanz, der 10  
nicht immer abtrifft, denn Beize macht den Boden  
geschliffen. Beize-Rohmaterial und Beize-Beize ist über-  
all in verdichteten Räumen erhältlich. Beize wird in  
den Thompson-Werken in Tübingen hergestellt, be-  
sonders bekannt durch das seit über 50 Jahren bestehende  
Tr. Thompsons Seifenpulver Werke in Tübingen. In den  
reinen Wägen. Als Leiter unseres Hauses erhalten Sie  
auf Wunsch unverbindlich und vollkommen kostenlos  
eine Probebeize von den Thompson-Werken GmbH.  
in Tübingen.

Professor in der großen Hansestadt, in der die  
blonde Ursula Diemen wohnt, die Tochter des  
Großkaufmanns Ernst Diemen, der sich ein  
Landhaus in der Heide gebaut und Jahr für  
Jahr dort gewohnt hatte, so daß Uwe Karsten  
und Ursula Diemen wie Nachbarkinder waren.  
Wenn Uwe Karsten ein Buch über seine Heide  
schrieb, widmete er es Ursula, der auch seine  
Gedichte galten, und aus der Jugendbegegnung  
wuchs eine tiefe leidenschaftliche Liebe. Ursula  
erwidert diese Liebe noch halb unbewußt. Ihr  
Vater dagegen begünstigt die Werbung des  
Reeders Heinrich Heinsius, der in Wirklichkeit

ein leichtsinniger, gewissenloser Spekulant ist,  
dem es nur um Ursulas Mitgift zu tun ist. Das  
reine Gefühl des Mädchens wehrt sich gegen die  
Verlobung, und sie sucht Hilfe bei Uwe Karsten,  
der ja nun bei ihr in der Stadt sein und ihr  
beistehen wird. Aber die Heide läßt ihren Sohn  
nicht los. Uwe Karsten kann sich nicht ent-  
wurzeln, er lehnt die Professur ab und bleibt  
sich selbst und seiner Berufung treu. Enttäuscht  
gibt Ursula dem Reeder ihr Jawort, noch weiß  
sie nicht, daß Uwe Karsten nicht anders handeln  
konnte, wenn er sich selbst nicht untreu werden  
wollte. Heinsius triumphiert, sein Plan scheint

zu glücken, und es ist höchste Zeit, das Wasser  
nicht ihm schon bis zum Hals. Von allen Sei-  
ten drängen die Gläubiger. Der plötzliche Tod  
des alten Diemen beschleunigt die Verlobung.  
Ursula braucht jetzt männlichen Schutz, und  
Heinsius drängt auf baldige Heirat. Martha  
Dietrich, Heinsius Sekretärin, ist entsetzt, als  
sie von der Verlobung hört. Sie ist den Verfüh-  
rungskünsten des gewissenlosen Heinsius erle-  
gen und erwartet ein Kind von ihm — und  
ihre beste Freundin ist Ursula Diemen. Ver-  
zweifelt flüchtet Martha in das Diemen'sche Haus.  
Ursulas Bruder beruhigt sie und schickt sie in  
die Heide, wo Ursula auf dem Hof ihres Va-  
ters wohnt. Martha hat jedoch nicht den Mut,  
sich Ursula zu entdecken, und das Verhängnis  
nimmt seinen Lauf. Ursula weiß jetzt, daß sie  
Uwe Karsten liebt, aber sie will ihr Wort hal-  
ten und des Vaters letzten Willen erfüllen. Am  
Tage der Schiffsabreise des neuen Schiffes der  
Reederei Heinsius soll auch die Hochzeit sein.  
Da hält es Martha nicht länger. Der treue  
Klaus Sundewitt, Uwes Hilfslehrer, dem sie  
sich entdeckt hat, steht ihr bei, und beide eilen  
nach Hamburg. Zu spät! Die Trauung ist voll-  
zogen, aber als Ursula gerade das neue Schiff  
taufen will, geht ein Schrei. Martha entlarvt  
Heinsius vor aller Öffentlichkeit. Ursula  
trennt sich sofort von ihrem Gatten und flücht  
zurück in die Heide zu Uwe Karsten. An sei-  
ner Seite findet sie Ruhe und Glück. Doch die  
einfachen Dorfbewohner nehmen Anstoß an  
der Freundschaft ihres Schulmeisters mit der  
Hamburgerin, die ihrem Mann weggelaufen  
ist. Ursula hat die Scheidung eingeleitet. Hei-  
nsius jedoch, dem Frau van der Straaten aus  
Amsterdam, seine ehemalige Geliebte, die Kre-  
dite gekündigt hat, will einen letzten Versuch  
machen, seine junge Frau zurückzugewinnen. Als  
er erfährt, daß Frau van der Straaten nach  
dem Heidehof unterwegs ist, um Ursula reinen  
Wein einzuschleusen über Heinsius, eilt er auch  
dorthin in die Heide. Sein Auto bleibt im  
tiefen Sand stecken. Da schwingt er sich auf  
einen Bauernwagen und jagt in rasendem Ga-  
lopp durch die Heide auf Ursulas Hof zu. Am



Reiseprüfung!

Ein Photo aus dem Carl Froelich-Film der Europa  
„Reisende Jugend“, in dem Heinrich George, Peter Voß,  
Hertha Thiele, Marieluise Claudius und Sabina Peters  
die Hauptrollen spielen.



# Einführung der Warenhaussteuer in Baden

Bereits durch die Presse kurz bekannt gegeben, ist in Baden eine Warenhaussteuer und eine Verdoppelung der Filialsteuer eingeführt worden. Das Finanzministerium hat uns auf Wunsch eine amtliche ausführliche Erläuterung zugehen lassen, die wir infolge des Wahlkampfes unsern Lesern erst jetzt zur Kenntnis bringen.

## Die Schriftleitung.

Durch die im Badischen Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 217 bekannt gegebene Verordnung des Staatsministeriums vom 5. Oktober 1933 über die Warenhaussteuer und die Filialsteuer für das Rechnungsjahr 1933 sind die Warenhäuser einer besonderen Warenhaussteuer unterworfen und die seit 1932 bestehende Filialsteuer verdoppelt worden. Damit hat die badische Staatsregierung den langjährigen Wünschen des gewerblichen Mittelstandes auf ausgiebigeren Schutz vor dem Ueberhandnehmen der Konkurrenz der Warenhäuser und Einzelhandelsbetriebe durch die steuerliche Seite der Rechnung getragen. Entsprechend den reichsrechtlichen Rahmenbestimmungen gilt zwar die neue Steuerverordnung zunächst nur für das Rechnungsjahr 1933. Es ist aber zu hoffen, daß sie auch für künftige Jahre verlängert wird.

## A. Warenhaussteuer

**1. Steuerpflichtige Betriebe**  
Der Steuer unterliegen Unternehmungen des Einzelhandels, deren Geschäftsbetrieb durch eine außerordentliche Ausdehnung und durch die Art der Geschäfte von dem der übrigen Einzelhandelsbetriebe erheblich abweicht (z. B. Warenhäuser, Einheitspreisgeschäfte, Pässe, Abzählungsgeschäfte und Versandgeschäfte). Diese Voraussetzungen sind erfüllt, wenn:

- a) der Gesamtumsatz in dem Einzelhandelsbetrieb einschließlich des steuerfreien Umsatzes in dem Rechnungsjahr 1933 vorausgegangen Jahressteuersatz für die Zwecke der Umsatzsteuer auf mindestens 300.000 RM. festgestellt worden ist oder wenn mehr als 2 Verkaufsstellen oder Niederlagen für den Betrieb unterhalten werden;
- b) Waren vertrieben werden, die nach ihrer Beschaffenheit verschiedenen Gattungen angehören oder die als Erzeugnisse verschiedener Gewerbe- oder Handwerkszweige anzusehen sind.

## 2. Die Steuergläubiger

Die Steuer wird nur von den Gemeinden und Kreisen erhoben. Das Land selbst hat in entgegenkommender Weise auf eine Beteiligung am Steuerertrag verzichtet.

## 3. Höhe der Steuer

Die Steuer beträgt 100 v. Hundert der für das Rechnungsjahr 1933 für die Warenhaussteuerpflichtigen Betriebe von den Gemeinden und Kreisen zu erhebenden allgemeinen Gewerbesteuer. Die der Warenhaussteuer unterliegenden Betriebe zahlen also an die Gemeinden und Kreise den doppelten Betrag an Gewerbesteuer, den die sonstigen Steuerpflichtigen zu zahlen haben. Handelt es sich dabei um einen Filialbetrieb (vergl. unter b), so tritt hierzu noch ein Filialsteuerzuschlag in Höhe von 1/2 der einfachen Gewerbesteuer. Zur Gewerbesteuer gehört nach dem Bad. Grund- und Gewerbesteuer-Gesetz sowohl die Steuer aus dem Betriebsvermögen (Gewerbesteuer) wie auch aus dem Gewerbeertrag. Die Steuerhöhe ist so bemessen, daß sie in Anbetracht der heutigen wirtschaftlichen Lage von den betroffenen Betrieben bezahlt werden kann und auf der anderen Seite dem Mittelstand auch steuerlich einen gewissen Schutz vor der Konkurrenz der Warenhäuser gewährt. Eine noch stärkere steuerliche Erleichterung hätte die Gefahr des Erliegens der betroffenen Betriebe in die Nähe gerückt. Die Vernichtung von Betrieben durch steuerliche Ueberlastung läßt sich aber aus

arbeitspolitischen Gründen auch den Warenhäusern gegenüber nicht rechtfertigen.

## 4. Erhebung und Rückzahlung

Die Steuer wird von den Gemeinden erhoben. Solange die Veranlagungsergebnisse von 1933 noch nicht vorliegen, hat der der Warenhaussteuer unterliegende Steuerpflichtige zu den Zahlungszeilen nach dem 1. Oktober 1933 jeweils den doppelten Betrag der auf die Gewerbesteuer ohne die Filialsteuer entfallenden Vorauszahlungen an Gemeinde- und Kreissteuer zu entrichten. Sobald die Veranlagung für 1933 vorliegt, werden die Gemeinden die Warenhaussteuer für das ganze Rechnungsjahr zusammen mit der übrigen Gewerbesteuer für 1933 anfordern. Der die Vorauszahlung übersteigende Betrag ist innerhalb eines Monats nach Zustellung des Steuerforderungszettels fällig.

## B. Filialsteuer

Vom Rechnungsjahre 1932 an unterliegen in Baden die Versicherungs-, Bank-, Kredit- und Warenhandelsunternehmungen, die in einer

Gemeinde eine Betriebsstätte unterhalten, ohne in dieser Gemeinde ihre Betriebsleitung zu haben, einer besonderen Filialsteuer. Die Filialsteuer wird zum Unterschied von der jetzt neu eingeführten Warenhaussteuer auch vom Land erhoben. Sie beträgt für die Filialbetriebe 1/2 der vom Land, von den Gemeinden und Kreisen erhobenen Gewerbesteuer. Durch die neue Verordnung ist dieser Steuerfah, der in den Kreisen des Mittelstandes von vornherein als ungenügend empfunden worden ist, verdoppelt worden. Damit scheint aber auch für die Filialbetriebe zunächst die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit erreicht.

Als zur Aufstellung der Steuerbescheide für die Landessteuer und der Forderungszettel für die Gemeinde- und Kreissteuer für 1933 haben die Filialsteuerpflichtigen als Vorauszahlung von dem Mehrertrag an Filialsteuer zu den Zahlungszeilen nach dem 1. Oktober 1933 jeweils den doppelten Betrag der auf die Filialsteuer entfallenden Steuerertragsanteile an das Land, die Gemeinden und Kreise zu entrichten.

# Die neuen amtlichen Richtlinien für die Technische Nothilfe

Dem Vorstand der T.N. sind die Richtlinien mit folgendem Schreiben zugegangen, das allen Dienststellen auszugswweise zur Kenntnis gebracht wird:

Der Reichsminister des Innern

Nr. 1 A 5400/7, 10.

Berlin NW 40, den 19. Oktober 1933.

Hierdurch lege ich die anliegenden neuen Richtlinien für die Technische Nothilfe in Kraft.

Bei dieser Gelegenheit spreche ich allen Rothelfern den Dank der Reichsregierung für in schweren Jahren dem Volk und Staat geleisteten Dienste aus. Ich gebe der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß die Rothelferschaft im nationalsozialistischen Staat im Weitesten mit den anderen nationalen Verbänden ihre letzte Kraft in Dienste für das Vaterland einsetzt.

gez. Frick.

## I.

### Aufgaben und Gliederung

Die Technische Nothilfe ist ein Machtmittel des Staates zur Beseitigung von öffentlichen Notständen.

Sie gliedert sich in:  
den technischen Dienst  
zur Beseitigung von Notständen in lebenswichtigen Betrieben,  
den Gas- und Luftschutzdienst  
zur Durchführung bestimmter Aufgaben innerhalb des zivilen Luftschutzes.

Gleichzeitig steht sie zur Hilfeleistung bei Katastrophen infolge höherer Gewalt jederzeit zur Verfügung.

## II.

### Rothelfer

Die Aufgaben der Technischen Nothilfe werden durch den Einsatz freiwilliger Helfer (Rothelfer) durchgeführt.

Rothelfer können alle Deutschen arischer Abstammung werden, die nach Gewinnung und bisheriger Betätigung die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit rufbefähigt für den nationalen Staat eintreten. Bevorzugt werden Personen mit fachtechnischer Vorbildung.

## III. Aufsicht

Die Aufsicht über die Technische Nothilfe führt der Reichsminister des Innern. Die Geschäfte der Technischen Nothilfe werden von einem eingetragenen Verein (Technische Nothilfe e. V.) wahrgenommen. Der Vorstand des Vereins Technische Nothilfe e. V. wird vom Reichsminister des Innern bestätigt und ist diesem für die zweckdienliche Gestaltung und Verwendung der Technischen Nothilfe verantwortlich. Der Geschäftsführende Vorstand ist zugleich Reichsführer der Technischen Nothilfe.

## IV.

### Einsatz in lebenswichtigen Betrieben

Der Einsatz der Technischen Nothilfe zur Beseitigung von Notständen in lebenswichtigen Betrieben und der Umfang des Einsatzes wird von den obersten Landesbehörden oder den von ihnen bestimmten Stellen im Benehmen mit der zuständigen Dienststelle der Technischen Nothilfe abgeordnet.

Der Einsatz ist nur in solchen Betrieben zulässig, deren Fortführung mit Rücksicht auf lebenswichtige öffentliche Interessen unerlässlich ist. Sein Umfang ist auf die Abwehr eines öffentlichen Notstandes beschränkt.  
Bei einem Einsatz in mehreren Betrieben gleichzeitig aufstretenden Notstände sowie bei einem Notstand in den Betrieben der Reichsbahn und Reichspost entscheidet über den Einsatz der Technischen Nothilfe zwecks ihrer einheitlichen Verwendung der Reichsminister des Innern im Einvernehmen mit den betreffenden obersten Landesbehörden oder den von diesen bestimmten Dienststellen und außerdem der Notständen im Betriebe der Reichsbahn im Benehmen mit dem Reichsverkehrsminister und bei Notständen im Betriebe der Reichspost im Benehmen mit dem Reichspostminister.

Bei einem Einsatz in den Betrieben der Reichsbahn und der Reichspost bezeichnen diese Behörden die Art und den Umfang der Notstandsarbeiten.

## V.

### Einsatz bei Katastrophen

Der Einsatz zur Hilfeleistung bei Katastrophen ist an vorstehende Grundsätze nicht gebunden. Für diese Zwecke hält sich die Technische Nothilfe im Benehmen mit den zuständigen Ver-

örden in ständiger Bereitschaft und kann jederzeit aus eigenem Entschluß einsetzen.

## VI.

### Mitwirkung im zivilen Luftschutz

Für die Durchführung der Aufgaben der Technischen Nothilfe im zivilen Luftschutz gelten die hierfür erlassenen amtlichen Richtlinien.

# Deutsche Musiker in Italien Ein Erlebnis am Radio

Ein begeisterter Rundfunkhörer schreibt uns den nachstehenden Erlebnisbericht über ein Konzert:

Rundfunksendungen als Erlebnis — diese Feststellung mag bei kurzem Hinschauen als Ueberbitterung klingen. Dem ist aber doch so. Die Uebertragungen von großen Veranstaltungen und Ereignissen auf den verschiedenen Gebieten (Konzerte, Rundgebungen, Sport, wichtige Reportagen) sind bei dem heutigen Hochstand der Radiotechnik in solch einwandfreier Weise möglich, daß sie auch dem Hörer am Lautsprecher ein lebhaftes Mitgehen an den jeweiligen Geschehnissen gestatten und ihm Eindrücke von nachhaltigster Wirkung vermitteln, die sich dann sogar bis zu wahren Erlebnissen steigern können. Man sucht mittels Radiowellen Kontakt mit dem, was man hört, fühlt sich ganz dabei und mitten unter denen, die das Glück haben, persönlich einer Veranstaltung beizuwohnen — und überläßt zuweilen gern, daß dies alles doch nur durch wunderbare technische Hilfsmittel möglich ist. Das ist ja das Wichtigste beim Radio, daß es Tausende, wenn es sein muß auch Millionen über Grenzen und Länder hinweg lebendigen läßt an Dingen, die an sich nur einem bestimmten Zuhörer und Zuschauerkreis zugänglich sind.  
Wie freudig erregt ist der interessierte Radiobörer vor allem dann, wenn er plötzlich, rein zufällig ohne durch das Programm selbst darauf aufmerksam gemacht und darauf vorbereitet zu sein, ein wahres Erlebnis vermittelt bekommt. Von einem solchen am späten Abend soll hier berichtet werden.

Beim Suchen nach einer guten musikalischen Darbietung stieß ich auf wunderbare Orchesterklänge vom Sender Rom. Mit dem Programm selbst stimmte die Sendung allerdings nicht überein. Ich wartete die Anfrage ab und konnte daraus entnehmen, daß ein deutsches Orchester spielte und zwar das Nationalsozialistische Reichs-Symphonie-Orchester unter der Leitung von Adam. Es spielte die 4. Symphonie von Bruchner in ganz vorzüglicher Weise. Man war überrascht von der Leistungsfähigkeit dieses doch verhältnismäßig jungen Orchesters. Hundertmal wurden die einzelnen Sätze gehalten, vor allem das Finale erklang in strahlendem Klang. Auch das Konzertpublikum in Rom, dieser in musikalischer Beziehung so bedeutenden Stadt, war von den Leistungen der deutschen Musiker so begeistert, daß es sogar nach jedem Satz großen Beifall spendete und am Schluß der Symphonie dem Orchester stürmische Ovationen bereite.  
Das gleiche gilt vom „Meisterfinger“-Konzert, das in seinen feinsten Steigerungen ganz herrlich gespielt wurde.

Man konnte am Radio so richtig miterleben und sich freuen über die begeisterte Aufnahme deutscher Musik in Italien, dargeboten durch deutsche Künstler.

Da der Applaus kein Ende nehmen wollte, spielte das Orchester noch das Deutschland- und Fort- Wessel- Lied und zum Schluß die italienische Hymne. Das Konzertpublikum war hierüber so begeistert, daß es bei den Liedern mitsang.

Aus den unmittelbar darauf durchgegebenen Nachrichten konnte man heraus hören, daß hohe italienische Persönlichkeiten (u. a. Minister) dem deutschen Konzert beizuwohnen haben. Die Bedeutung des Rundfunks konnte man auch an dieser Uebertragung wieder einmal so richtig erkennen.

# Der Sport und sein sittlicher Wert

(Schluß)

Das gleiche finden wir dann, wenn der Sport nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck ist. Auch solche Leute werden sich dem Sport zu, die in ihrem Beruf volle Befriedigung finden und denen Ehrgeiz ein unbekannter Begriff ist. Für diese bedeutet die Ausübung des Sportes in erster Linie Erholung und Betätigung derjenigen Körperteile, die durch den Beruf zur Untätigkeit gezwungen und manchmal sehr entwicklungsfähig sind. In diesem Falle werden wohl in der Mehrzahl solche Sportarten den Vorzug erhalten, die in Mannschafts- oder Gruppenkämpfe zur Durchbildung gelangen können, um so neben Kameradschaftlichkeit und Verantwortungsgefühl, — welche lastgewaltig nur durch geeignete Führung und Zusammenarbeit erzielt wird — geistige Ausspannung ermöglichen, um dann neu-geladene die alltägliche Arbeit wieder aufzunehmen. Sportarten wie Wandern, Rudern, Turnen, Voren, Fußball usw. stellen an jeden einzelnen neben theoretischen Kenntnissen und körperlicher Durchbildung auch geistige Anforderungen, die sich oft durch plötzlich hervorgerufene Situationen ergeben. Welche Vorteile bringt a. B. das Wandern? Eine Wanderung durch Wälder und Fluren gibt Anregung und Veredlung der wissenschaftlichen Kenntnisse. Durch die Selbstzubereitung der Speisen lernt jung und alt die Arbeiten der Hausfrau zu schätzen und kann, wenn es Not an den Mann geht, auch mal zu Hause mit Hand anlegen. Wie schön ist eine gemeinsame Wanderung von Wäldern und Wäldern — wenn auch manchmal nicht alles so verläuft, wie man es gern hätte, aber sicher ist ein gemeinsames Wandern in großen Gruppen besser als sein Aus — die in freier Natur durch Spiele und Gesang die Alltagsorgen vergessen und dem

sonntäglichen Großstadtleben sich entziehen. Gerade in der heutigen Zeit, in der beide Geschlechter immer mehr nebeneinander zu arbeiten gezwungen sind, lernen sich hier kennen und achten. Auf solchen Wanderungen lernt man jedenfalls die Charaktereigenschaften und Eigenarten eines Mitmenschen besser kennen, als am städtischen, vergnügungstotale oder Gesellschaften, dessen Willen schon zu erkennen gibt, daß hier etwas zu bemerken ist. Mancher Mensch hat schon durch mangelnde Menschenkenntnis sein Leben lang die Folgen büßen müssen und den Weg, ein anständiger Mensch zu werden, verloren. „Nur ist der Wahn und lang ist die Reue“.

In erster Linie soll ja der Sport zur Erleichterung des Körpers bestimmend sein, daß aber auch ein gesunder Geist in einem gesunden Körper wohnen soll, das haben schon die Alten verstanden, und bei weniger gut Begabten hat dieser Spruch in neuerer Zeit auch seine Bestätigung gefunden. Nicht nur geistige Fähigkeiten allein, sondern auch Widerstandskraft gegen moralische Verführungen — die ja in der jetzigen Zeit vielmehr als in früheren Jahren an die Jugend herangetragen — sind Merkmale des Sportes. Gerade deswegen ist er mehr denn je ein sehr notwendiges und wertvolles Mittel zur Erziehung geworden, das leider noch nicht die Unterhaltung erhält, die er notwendigweise bedarf. Junge Leute, in gegenwärtiger Zeit zu brauchbaren, gleichwertigen Menschen heranzubilden, das ist es, was die Hauptaufgabe des Sportes sein soll. Die Mittel hierzu haben wir in der Hand, und ist bei zeitiger Anwendung derselben ein Erfolg sicherlich zu verzeichnen.

Wie schön war es doch zu früherer Zeit, als man noch in aller Ruhe von rasenden Autos umgeben, auf Schussers Klappen seine Wege ziehen konnte. Auf diese Weise lernte man am besten Land und Leute, dessen Eigenart und Gebräuche kennen. Unternimmt man heute eine Autofahrt oder aber eine Reise in Gesellschaft, dessen Programm genau festgelegt ist, so hat

dieselbe denselben Wert wie das Beschaun eines Filmes: an beiden reißt sich Bild an Bild, Eindrücke bleiben nur in wenigen Fällen haften, das Erlebte verliert an Inhalt und ist man froh, wenn man müde wieder zu Hause angelangt ist. Beim Gehen zu Fuß hat man dagegen Zeit und Gelegenheit, die Schönheiten der Natur zu genießen, die erscheinenden Bilder werden in Ruhe erfasst und besser ins Gedächtnis eingepreßt. Abends hat man dann Ruhe, die Beobachtungen, Sitten und Gebräuche zu studieren und lernt dabei manche Art eines Berufes, eines Stammes usw. besser verstehen.

Betreten wir anlässlich eines großen Fußballkampfes einen Sportplatz. Kopf an Kopf stehen Tausende von Menschen, die den Mannschaften in regem, Anteilnehmendem Interesse, dem Spiele folgen. Allen voran aber sind es die Jungen, die begeistert den Spielbällen folgen, und bei Erfolgen oder aber auch Abwehr des Torwärters in wahre Begeisterungstürme ausbrechen. Nach Schluß des Spieles aber lernt die Jugend keine Grenzen mehr. Mit hochgeworfenen Mäusen wird das Spielfeld — trotz des Verbotes — betreten, die legendäre Mannschaft wird umringt und mit dem üblichen Ruf: „Hipp Hipp Hurra“ in den Umkleerraum begleitet. Im Laufe der Woche wird dann nur von diesem Spiele gesprochen, mancher Schulkollege, manche Abwehr wird nachgeahmt und mancher Junge setzt sich in den Kopf, später ebenfalls mal ein Fußballer zu werden. Es ist aus diesem Beispiele zu sehen, daß der Sport auf dem richtigen Wege ist das zu werden, was man eigentlich von ihm erwartet. Heranbildung unserer Jugend, größtmögliche Verbreitung — sogenannte Vorkampfbereitstellung — müssen Grundaufgabe der Behörden und aller sporttreibenden Vereine sein, um das zu erreichen, was im Interesse unseres Vaterlandes zu hoffen und zu wünschen ist. Gemeinliche Aufmerksamkeiten, Wanderungen, sogenannte Erkennungsreisen tragen viel dazu bei, den Roter Beizellen herbeizulocken.  
Die nach Tausend zählende Masse, die Sonn-

tag für Sonntag mit Interesse den verschiedenartigen Sportveranstaltungen beizuwohnen, zeigen wohl durch ihren Besuch, daß sie Interessenten des Sportes sind. Aber wieviel wohl betreiben denn selbst Sport? Viele werden entgegen halten: „Ich bin zu alt, um Sport zu treiben“. Hierzu ist zu erwidern, daß zur Verwirklichung einer Sportart niemand zu alt ist, sondern in den meisten Fällen die Bequemlichkeit hierbei die Hauptrolle spielt. Wer für seinen Körper, seine Gesundheit und Erhaltung einer körperlich tüchtigen Nachkommenschaft Wert legt, dem können nur zwei Worte gesagt werden:

## Treibe Sport!

Es ist bekannt, daß Himmel und Erde nicht zusammen kommen, aber sicher die Menschen. Dieses trifft auch beim Sport zu. In friedlichem Wettkampfe stehen sich Mann gegen Mann, Verein gegen Verein, Nation gegen Nation gegenüber. Alle Extreme scheiden hier aus, gleichberechtigt als Mensch ohne Vorurteile des einen noch des anderen wird sich zum Kampfe gestellt. Nach zeitweilig hart auf hart gehendem Ringen sind sich beide wieder auf Freund und reichen sich Sieger als auch Besiegte als Zeichen weiterer guten Kameradschaft die Hand zum Gruße. Manches, vielleicht eingeleitete Vorurteil ist durch gemeinsame Wettkämpfe überbrückt worden, man lernt sich kennen und schätzen, indem man eben einander hat, daß andere auch noch Menschen sind.

So hat der Sport einen großen, erzieherischen Einfluß auf den werdenden Menschen, es sei denn, daß derselbe sich seiner Aufgabe bewußt ist und dieselbe ernst nimmt. Je nach Einstellung des einzelnen kann er jedoch im guten wie im schlechten sich auswirken. Sein gestecktes Ziel wird er aber sicher erreichen, wenn er nach dem Wahlspruch handelt:

Erzieht die Jugend, in ihr liegt die Zukunft!

—W—



# Theater und Konzerte



# Radio Aufführungen

Zum photographieren  
alles von

**„Photo-Kerz“**

1248K **3,9**  
Kunststraße

**Hoppe's**  
Qualitäts-  
Kaffee  
täglich frisch

R.M. -.60 -.65 -.75 -.85  
¼ Pfund

N 3, 7, Kunststr. - H 1, 14, Marktplatz  
Ludwigshafen a. Rh.: Bismarckstraße 42

**Weinhaus Böning**  
Fr. Jülich 14384  
Tel. 28800 Q 4, 23

**Neue Weine**  
1933er Dürkheimer rot ..... 25.-  
1933er Neustadter weiß ..... 25.-

**Alte Weine**  
1933er Markkammerer ..... 25.-  
1933er Hambacher ..... 30.-  
usw.

Ich biete Ihnen in

**Fleisch- und  
Wurstwaren**

zu billigsten Preisen  
nur das Allerbeste

**Rosenfelder**  
MANNHEIM · J 1, 9 · 11

**Ferdinand Beck**  
Mannheim, J 3a, 1 u. 2  
Fernsprecher 21072

Kolonialwaren — Konserven  
Kaffee-Rösterei

la Qualitäten Billigste Preise

Wäsche-Aussteuer  
Federbetten  
Matratzen und Teppiche  
Vorhänge

nur gute Qualitäten  
und billige Preise

**J. Gerling, H 6, 12**  
Jungbuschstrasse

**Sport-Plakate** in tadelloser  
Ausführung  
liefern

Buchdruckerei Schmalz & Laschinger  
Mannheim, C 7, 6 und R 3, 14/15

Für **Restaurationen**  
u. **Großverbraucher**

Empfehle ich

Gutes Speiseöl ..... Ltr. -.95  
fst. gebrannten Kaffee Pfd. 2.—  
„Sumatra-Tee“ .... Pfd. 3.50  
Hülsenfrüchte, beste Qualitäten zu  
billigsten Preisen.  
reinen Bienenhonig . Pfd. 1.—  
(in 5 u. 10 Pfund - Eimer)  
Lieferung frei Haus

**Fr. Becker**  
G 2, 2 Tel. 20740/41

**Stemmer**  
2.60-Kaffee  
Hocharomatisch,  
sehr bekömmlich,  
ständig  
wachsender Kundenkreis

**Stemmer**  
O 2, 10 (Kunststraße)

**NATIONAL-THEATER MANNHEIM**

Spielplan vom 25. November bis 4. Dezember 1933:

**Samstag, 25. Nov.:** Miete G 8, Sondermiete G 4; Uraufführung: „Das Huhn auf der Grenze“, Volksstück von Heinz Lorenz. Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22 Uhr.

**Sonntag, 26. Nov.:** Morgenfeier, gemeinsam veranstaltet mit dem Kampfbund für deutsche Kultur — ohne Kartenverkauf: „Deutsche Totenflagge“. Anfang 11.30 Uhr, Ende etwa 12.30 Uhr. — Abends: Miete A 9: „Triton und Fiolde“, von Richard Wagner. Anfang 18 Uhr, Ende 22.30 Uhr.

**Montag, 27. Nov.:** Miete B 9: „Arabell“, Oper von Richard Strauss. Anfang 19.30 Uhr, Ende gegen 22.45 Uhr.

**Dienstag, 28. Nov.:** Miete C 10, Sondermiete C 5: „Das Huhn auf der Grenze“, Volksstück von Heinz Lorenz. Anfang 20 Uhr, Ende 22.15 Uhr.

**Mittwoch, 29. Nov.:** Für die Deutsche Bühne — Orisgruppe Ludwigshafen — Abt. 404—429, 432—434, 451, 522, 905 und Gr. F Abt. 815—817 und Gr. B: „Arabell“, Oper von Verdi. Anfang 19.30 Uhr, Ende 22.45 Uhr.

**Donnerstag, 30. Nov.:** Miete D 9: „Jahr und Zimmermann“, komische Oper von A. Vorling. Anfang 19.30 Uhr, Ende gegen 22.30 Uhr.

**Freitag, 1. Dez.:** Miete F 10: „Die Räder“, ein Volksstück von Fritz B. Buch. Anfang 19.30 Uhr, Ende gegen 22.15 Uhr.

**Samstag, 2. Dez.:** Nachm.: Schüler-Vorstellung für die Schüler Hbb. Lehranstalten — ohne Kartenverkauf: „Die Zauberflöte“, Oper von Mozart. Anfang 15 Uhr, Ende gegen 18 Uhr. — Abends: Miete H 10: „Maria Stuart“, Trauerspiel von Schiller. Anfang 20 Uhr, Ende nach 23 Uhr.

**Sonntag, 3. Dez.:** Nachm.: Für die Deutsche Bühne — Orisgruppe Mannheim — Abt. 52—54, 61—63, 76—78, 145, 147, 221, 231, 276—279, 304—308, 314—318, 344—347, 349, Gruppe E Nr. 301—430, und Gruppe D: „Luther“ (Die Nachtigall von Wittenberg), deutsche Historie von August Strindberg. Anfang 15 Uhr, Ende 17.30 Uhr. — Abends: Miete G 9: „Der Vetter aus Dingsda“, Operette von Eduard Künneke. Anf. 19.30, Ende 21.30 Uhr.

**Montag, 4. Dez.:** Miete E 10, Sondermiete E 5: „Luther“ (Die Nachtigall von Wittenberg), deutsche Historie von Aug. Strindberg. Anf. 19.30, Ende 22.11.

**Im Neuen Theater im Rosengarten:**

**Montag, 27. Nov.:** Für die Deutsche Bühne — Orisgruppe Mannheim — Abt. 1 bis 3, 76—81, 101—105, 139—145, 181—185, 301—310, 319, 349, 359, 379 und Gruppe D 1—300: „Heimat“, Schauspiel von Hermann Sudermann. Anfang 20 Uhr, Ende gegen 22.45 Uhr.

**Dienstag, 28. Nov.:** Für die Deutsche Bühne — Orisgruppe Mannheim — Abt. 106 bis 109, 121—129, 150—152, 176—180, 324—338, 348, 351—358, 361—368 und 371—378 und Gruppe D 1—300: „Martha“, Oper von Friedrich Hötter. Anfang 20 Uhr, Ende 22.30 Uhr.

**Uhren**  
Schmuck, Trauringe, Bestecke

**Karl Karolus**  
Uhrmacher und Juwelier  
Reparatur-Werkstätte

**Mannheim, G 2, 12**

**Schuh - „Perfekta“**  
Mittelstraße 32 Tel. 50256  
Sohlt billig und gut  
Freie Abholung und Zustellung

**Eberhardt Meyer**  
gegr. **KAMMERJÄGER**  
Kollnstr. 30 Tel. 25316

Spezialität: Wanzenvergasung

**Drogerie W. v. Helden**  
G 5, 14, Ecke (vorm. Rennert)  
hat neu übernommen und empfiehlt  
billig, preiswert und gut.

Seifen, Haushaltsartikel, Wasch- und  
Putzmittel, Bürsten, Besen, Pinsel, Fenster-  
leder, Bodenöle, Bodenbeize, Boden-  
wache etc., alles was Sie im Haushalt ge-  
brauchen. 3470K

**Drogerie W. v. Helden**

**Möbel - Betten**  
nur vom soliden Fachgeschäft  
**A. Gonizianer**  
Mittelstraße 18 am Messplatz  
Überzeugen Sie sich bitte von meiner Preiswürdigkeit!  
Bedarfsdeckungscheine werden angenommen

**Woll-Spezial-Geschäft**  
**Ferdinand Seiber**  
H 4, 27 Jungbusch

Socken für Marschstiefel  
Eigene Werkstätte für Strickerei und  
Reparaturen.

**Rufen Sie 28946**  
an und in kürzester Zeit erhalten  
Sie die gewünschten Blumen,  
Pflanzen, Trauerspenden  
usw. aus dem **BLUMENHAUS**

**Kocher**  
am Strohmaki O 5, 3

Das altbekannte  
**Konditorei-Café**  
„Herrdegen“  
E 2, 8 Tel. 22202

bietet in Kaffee, Kuchen, Torten  
usw. nur das Allerbeste zu zeit-  
gemäßen Preisen

Machen Sie bitte einen Versuch!

Vorteilhaftes Angebot  
in Winterwaren!

Reinwoll. gestr. Damen-  
schlupfer 2.25, 2.75,  
3.50, 3.95, Plüsch  
1.35, 1.60. War-  
me Qualität  
95-1.30,  
1.50.

**Kaufhaus Karl Rösch**  
Mittelstraße 34 — Telefon 30406

Kinder-  
Qualität von  
45-1 an. Herren-  
Plüschhose von 1.60.  
Herren-Normalhose von  
95-1. Damen- und Herren-  
Nachthemden, Croise von 2.95 an.

**Güntoplast-  
Farben**

verbessern, verbilligen,  
vereinfachen alle Anstriche!

**Güntoplast-Farben-Fabrik**  
**Hermann Günther**  
Mittelstr. 31 Tel. 50313

**Damenhüte** nur von **Käte Berg**  
2280K Mittelstraße 28

**Schreib-, Rechen-,  
Addier-Maschinen**  
fachmännische Reparaturen

**G. Vögele**  
J 5, 10 geg. K-Schule Telefon 29333  
2003K Büro-Einrichtungen

Feinste  
**Haarschneiderei für Herren**

**Scharnagl & Horr**  
1226K  
Mannheim, O 7, 4, Tel. 30249

... und die gute **Schlafdecke** von **Emil A. Herrmann**  
Stamitzstraße 15

**in jeder Preislage**

Steppdecken, Daunendecken, Federnbetten  
Matratzen in la. Ausführungen.





# Hilde Wolf

Im Hause der „Harmonie“ D 2, 6

Spezial-Geschäft feiner  
**DAMEN-MODEN**



**Ich bin  
das neue  
Mädchen**

Wenn Sie mich  
durch eine kleine  
Hakenkreuzban-  
neranzeige wün-  
schen, stelle ich  
mich Ihnen so-  
fort vor.



## Durchgefallen...

Das darf nicht vorkommen!  
Stets große und schwere Eier  
durch die Fütterung mit



## Muskator

Das Geflügelfutter in richtiger Zusammensetzung

Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H. Düsseldorf-Hafen

### Geschichte vergleichend schauen und lesen, schafft den Führer

Adolf Hitlers Macht entstammt den inneren Kräften  
seiner Geschichtsbildung und seiner Geschichtsschau.  
Ein vermittelndes Bild der geistigen Werte unserer  
Zeit gibt Ihnen die Ausstellung

**„Nationalsozialismus in Buch und Bild“**  
Im oberen Räume der

### „Völkischen Buchhandlung“

nordisch gerichtete, nationalsozialistische Buchhand-  
lung des Hakenkreuzbanner-Verlag.

Eintritt zwanglos!

Am Strohmart.

## Anzeigenschluß:

Für die **Sonntagsausgabe** heute 12 Uhr mittags  
Für die **Montag-Frühauflage** heute 6 Uhr abends

Nach diesen Zeiten können Inserate nur in ganz  
dringenden Fällen angenommen werden.

**Sonntags** sind die Schalter der Anzeigen-  
abteilung **geschlossen**

## Hakenkreuzbanner-Verlag

G. m. b. H.

Anzeigen-Abteilung

**Schreibwaren**  
Büroartikel, Briefpapiere,  
Schreibzeuge, Photoalben

**Buchbinder-  
Arbeiten**  
Einbinden von Büchern  
Familien-Chroniken in  
Pergament und Leder

Bestellen Sie bitte  
unsere Schaufenster

**Wollhaus  
Daut**  
Mannheim, F 1, 4, Breitstraße

**Damen-Wollwaren**

|                         |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Pullover<br>gr. Auswahl | Bolerojacken<br>ab 4.90 | Strickwesten<br>ab 8.95 |
| Bettjäckchen<br>ab 2.75 | Ueberblusen<br>ab 1.75  | Schals<br>ab 95         |

mod. grüne Reibstücken

Kauft bei den Parteigenossen!

**Trauringe  
Schmuck  
Uhren**

F. Kassel Nacht. F. Rück E 5.17

**Spezial-  
Reparaturwerkstätte**

**Bernauer & Co.** G. m. b. H.

Altbewährtes Haus zur Lief-  
erung nur erstklassiger Marken  
in Kohlen, Koks und Briketts

**Kontor: Luisenring 9**  
Telefon Nr. 20631 und 25430

Bekannt für das korrektsitzende

## Mass-Hemd

Walter Holste  
Sämtliche Herrenartikel  
Erstkl. Hemdenmacher a. Platz

C 1, 6  
Tel. 20404

## Färberei Pusch

Geogr. 1883 Qu 3, 67 Tel. 215 11

reinigt - färbt - dekatliert

**GARDINENREINIGUNG  
TEPPICHREINIGUNG**

**DIE NEUE  
TRIUMPH**

MIT  
**SETZTASTE UND  
LÖSCHHEBEL**

Die Qualitäts-Schreibmaschine  
mit auswechselbarem Wagen. Wagen-  
breite bis 77 cm.

**Buchungsmaschinen  
Postcheckmaschinen**  
Vorführung durch die Fabrikvertretung:

**Carl Friedmann**  
Mannheim — Telefon 40909  
Richard Wagner-Straße 59  
Bitte Firma und Adresse beachten

## Pelze

Mäntel, Jacken,  
Fäuche u. Felle  
sehr preiswert.  
Reparaturen und  
Umarbeitungen  
stets vorteilhaft

**Pelzhaus  
Schüritz**  
M 3, 4  
3562 K

## Möbelgeschäft und Schreinerei E. Trabold

Meerfelderstr. 37, Tel. 291 92

**Schlafzimmer, Speisezimmer,  
Herrenzimmer und Kleinföbel**  
jeder Art in bester Qualität u. zu billigst. Preisen

## Optiker Ley & Tham

(früher Otto Willer)

**Spezial-Geschäft  
für Augengläser**  
MANNHEIM  
C 1, 7 (Kunststraße) Tel. 238 37

für HJ, DJ,  
B. d. M.,  
LNSBO, NSHAGO  
u. Ortsbauernsch.

## Wimpel Banner

**Hausfahnen, Arm-  
binden, Spiegel  
Fahnen-Schmid**  
Mannheim, E 3, 15 Tel. 216 87

**Spezialhaus für Pelze**  
**Edwin Baum**  
R 1, 74a Tel. 332 40

Pelzmäntel, Jacken, Schleifen  
Kragen, Besatzteile, alles aus  
eigener Werkstatt

Große Auswahl - Billige Preise

## Strumpf-Hornung

Mannheim, O 7, 5

**Damen-Strümpfe**  
Seide mit Woll platziert

|      |      |     |
|------|------|-----|
| Paar | Paar | Oka |
| 175  | 225  | 325 |

Rogo 930 245 Rogo 999 295

**Auto-Benzin** .. Liter 34 Pl. und  
**Benzin-Benzol-Gemisch** 38 Pl. noch  
**Auto-Oel** Liter von 75 Pl. an Rabatt

**Stadtgarage H 7, 30**  
Mannheim Georg H. Liebi, Dipl.-Ing.  
Telefon 31401

## Städtische Sparkasse

Geegründet 1822 Mündelsicher

**MANNHEIM**  
Öffentliche Sparkasse

— Bitte ausfüllen und aufbewahren! —

Die  
**Städt. Sparkasse Mannheim**  
unterhält in den nachgenannten Stadtteilen und Vororten

- ### Zahlstellen:
1. Stadtteil Herrmannsdorf: im Bäckereigeschäft des  
Herrn Emil Bieffe, Waldhofstr. 140, Tel. 51 197;
  2. Stadtteil Jungbühl: im Kolonialwarengeschäft der  
Firma Gebr. Oberl, G. 3, 14, Telefon 32 080;
  3. Bei den Kaserne: im Kolonialwarengeschäft des  
Herrn Albert Heuerlein, Kronprinzenstraße 22 und  
Karl-Marx-Straße 1, Telefon 50 869;
  4. Stadtteil Lange Mittergiedel: im Reinhold-  
geschäft des Herrn Robert Korfmann, Giesendorf-  
straße 12, Telefon 51 692;
  5. Stadtteil Lindendahl: im Kolonialwarengeschäft des  
Herrn Scherbel, Giesendorfstr. 22, Tel. 22 645 (Wittig);
  6. Stadtteil Lindendahl: im Kolonialwaren- u. Milch-  
geschäft d. Herrn W. Siegel, Giesendorfstr. 6, Tel. 41 219;
  7. Stadtteil Oßwald: im Friseurgeschäft des Herrn Sch.  
Beyer, Giesendorfstraße 8, Telefon 43 213;
  8. Stadtteil Schwaningerhof: im Friseurgeschäft  
des Herrn Martin Bauer, Reppelstr. 35; Tel. 41 482  
(Schwarz);
  9. Stadtteil S. T. U. Quadrate: in der Kunst-  
und Papierhandlung des Herrn Valentin Hepp, T 3, 4,  
Telefon Nr. 31 346;
  10. Vorort Heidenheim: im Hause d. Herrn F. Cap-  
pel, Giesendorfstr. 48, Telefon 51 641;
  11. Vorort Heidenheim: im Geschäft des Herrn  
Joh. Widenbauer, Giesendorfstr. 1; Tel. 47 013;
  12. Vorort Heidenheim: im Hause Giesendorfer Straße 29  
bei Wittenbach, Telefon 52 927;
  13. Vorort Heidenheim: im Kolonialwarengeschäft  
des Herrn Emil Dittler, Giesendorfer Straße 57,  
Telefon 53 893;
  14. Vorort Heidenheim-Friedrichstraße: im Kolo-  
nialwarengeschäft des Herrn August Rold, Friedrich-  
straße 16, Telefon 48 082 (Schneider);
  15. Vorort Heidenheim-Schulstraße: im Schuhhaus  
Georg Schaal, Schulstraße 38, Telefon 48 717;
  16. Vorort Heidenheim: im Kautbau des Herrn Bern-  
hard Wedel, Giesendorfstr. 28;
  17. Vorort Waldhof: im Kautbau des Herrn  
Karl Ruppelbacher, Waldhofstr. 88, Tel. 59 013;
  18. Vorort Waldhof: im Hause des Herrn Adam  
Tropmann, Giesendorfermühlstr. 55; Telefon  
Nr. 530 92;
  19. Vorort Heidenheim: im Hause Tändler  
Zich 12, Telefon 33 855.

Bei diesen Zahlstellen, die während der üblichen Geschäfts-  
stunden geöffnet sind, können Einlagen mit der gleichen  
Wirksamkeit wie bei der Sparkasse selbst erfolgen werden.

Wir empfehlen diese im Interesse unserer  
Später geschlossenen Zahlstellen zur regen Be-  
nutzung.

**Die Stadt Mannheim haftet für alle Einlagen  
in voller Höhe.**

## Südzucker Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft Mannheim

„Inferi in anerkannt unübertroffener Güte und Reinheit aus ihren Werken. Frankenthal, Groß-Gerau, Heilbronn, Offstein, Regensburg, Stuttgart, Waghäusel“

### Gußwürfel, Gemahlene Raffinaden, Perlzucker, Kristallzucker





\_\_\_\_\_



## Weihnachtsfreude

durch die beliebtesten WMF-Qualitäts-Erzeugnisse, an denen man nach Jahren noch seine Freude hat: Bestecke, Tafel- und Ziergeräte in Echtsilber und schwerversilbert, kunstgewerbliche Gegenstände aus Ikorakristall und -Metall, Ikoraschmuck. Wir bitten um zwanglose Besichtigung.

**Württembergische Metallwarenfabrik**

Niederlage Mannheim, O 7, 6  
Niederlage Ludwigshafen, Ludwigstr. 73

Wir eröffnen Samstag, 25. Nov.  
unsere große, sehenswerte

## Krippen-Ausstellung

In neuen Schaufenstern und renovierten Räumen.  
Wir zeigen:

### Kunstlerkrippen

nach Jnhetvin - Winning - Därer - Schiestl  
Holzgeschnitzte Krippenfiguren von RM 2.90 an  
Volkskrippen 12teilig in Karton v. RM 2.— an

Alleinverkauf der bekannten DKH-Krippen

Wir laden zur zwanglosen Besichtigung ein. Sie finden bei uns die größte Auswahl am Platze und nur Arbeiten führender Kunstwerkstätten.

**Kirner, Kammerer & Cie., R 1, 15/16**

Das Haus mit der größten Spezialabteilung für religiösen Bedarf

## „Arche Noah“

Heute Samstag  
Schlachtfest  
Spezialität Schlachtplatten

### Goldenes Lamm, E 2, 14

Hauptauschank des beliebten  
Schrempf-Printz-Fidelitas-Bier  
Anerkannt guter u. preiswerter  
Mittag- und Abendtisch  
Es ladet höflich ein **L. Neumann**

### Café Platz'1, U 2, 2

Leh.: L. Lauer  
Gemütliches Familien-Kaffee  
Jeden Samstag Verlängerung

## Café Schmidt

K 2, 18 Tel. 285 06  
Heute Verlängerung

## Neckartal, T 1, 5

Inhaber: Willy Baum  
Heute Samstag  
Schlachtfest

### Vegetarisch

essen Sie am besten in der  
neuen vegetarischen Gaststätte

### Renner, P 7, 24

Heidelbergerstraße Telefon 325 00  
Diätküche — Diätbäckerei

### Auto-Ausflug

**Goldal** Seeheim, Bergstr.  
**Jufurayal**  
Behaglicher Aufenthalt — Zentralheizung  
Zimmer fließ. kaltes und warmes Wasser

Um 1840 herum  
trug man sich  
würdevoll!



Auch wenn die Kleidung  
zwickte und zwackte!  
Wir von 1933 haben es doch  
besser. In den formvollen-  
deten, bequemen und dabei  
doch repräsentablen Ulster-  
Paletots und Mänteln dieses  
Herbstes möchte man nicht  
um alles in der Welt damit  
tauschen, um so mehr wo sie  
so preiswert sind:

## Moderner Ulster-Paletot

solide verarbeitet, auf K'selbe  
gefüllt, vollendete Paß-  
form für alle Figuren; gute,  
schöne Oberstoffe.  
Ein Stück für viele Jahre.

**65.-**

Andere gute Mäntel:  
28.- 35.- 45.- 58.- 75.-

**Engelhorn =**  
**Summ**  
Mannheim Gegründet 1890 O 6, 4-7

**STETTER** Das Spezial-  
J.Groß Nachfolger  
Marktplatz F 11, 6  
Oberbaumstraße, weiß und bunt

## Wo kaufe ich meine Strümpfe?

In dem führenden und maßgebenden  
Spezial-Geschäft!

Dort werden Sie durch langjährig  
geschultes Personal sachlich und  
jadmännisch beraten und bedient

## Strumpf-Hornung

O 7, 5 Mannheim Tel. 319 48

Der Neue Medizinerverein Mannheim, R 1, 2-3  
zahlt seinen Mitgliedern die vollen Kosten für

## Arzt u. Arznei

gibt Zuschüsse für  
Krankenhaus  
Röntgenaufnahmen  
Bandagen  
Bäder  
und zahlt Sterbegeld  
Wochenhilfe  
Bestrahlungen  
Brillen  
Zahnbehandlung

bei den geringen Beiträgen von monatlich: Mk. 5.— für  
1 Person, Mk. 7.— für 2 Personen und Mk. 9.— für 3 und  
mehr Personen. Kassenstunden: 8—12 und 2—4 Uhr  
Filialen: Sandhofen, Weinheimerweg 5; Waldhof, Luzen-  
bergstraße 88; Käferthal, Obere Riedstr. 4; Feudenheim,  
Wallstadt, Ziehmstraße 20; Neckarau, Traubenstraße 2;  
Rheinau, Stengelhofstraße 14; Schriesheim, Burgweg 109.  
Die Beiträge in den Vororten erhöhen sich um jeweils  
RM. — 20 im Monat. 8890K

## Wir führen

### SCHLAFZIMMER

bestehend aus: Kleider- u. Wäscheschrank  
2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Frisier-  
kommode od. Waschkommode  
und 2 Stühlen . . . . . ab **335.-**

### KÜCHEN

bestehend aus: Großem Küchenbänke  
1 Tisch, 2 Stühlen u. 1 Hocker  
. . . . . ab **150.-**

### SPEISEZIMMER

### HERRENZIMMER

in sehr großer Auswahl zu volkstüm-  
lichen Preisen. Ferner:

### KLEINMOBEL

aller Art, wie Polstersessel, Couches  
Sofas, Rauchtische, Satztische usw. zu  
sehr niedrigen Preisen



Unser Kundenstamm hat die Zahl von 200.000 bereits  
überschritten.  
Ein schlagender Beweis für unsere Leistungsfähigkeit

### Verkaufsstelle

**Mannheim - O 5. 1**

**Süddeutsche Möbel-Industrie**

**Ges. Greifzer GmbH, Rastatt**

Bedarfsdeckungsscheine werden in Zahlung genommen

## Eisenwaren • Werkzeuge

**Paul Hermann, E 3, 4**

## Landwirte und verwandte Berufe!

Versichert euch gegen Verluste bei  
**Krankheit, Unfall und Tod**  
bei der

### Krankenunterstützungskasse „Nothilfe“

deutscher Landwirte und verwandter Berufe  
Sitz: Ludwigshafen am Rhein  
Gegründet 1926! Unter Reichsaufsicht!  
Beitrag für die Familie lt. Tarif pro Woche  
RM. 1.25, Einzelpersonen: Tarif RM. 0.75  
pro Woche. Auskunft erteilt:

Bezirksdirektion Mannheim, Hansa-Haus  
Mitarbeiter überall gesucht!

### Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende, Beamte!

### „V.S.D.“

### Brauchen Sie in 3 Monaten Geld?

Dann geben Sie sofort Ihre Adresse an die  
Geschäftsstelle Mannheim, D 7, 10  
**Deutsche Kredit- und  
Finanzierungs-Ges. m. b. H.**  
Tel. 27 402 - 9-1, 3-6, Sa. 9-1 Uhr

## Nur im Fach-Geschäft

### Moderne Papierausstattungen mit Prägnungen

Anfertigung von Stahlstempeln  
Bestellungen frühzeitig erbeten

### Jakob Krumb C 1, 7

Brühlstraße

**RAU-  
RINGE**  
kauft man vorteilhaft bei

**Ludwig Groß**  
MANNHEIM  
F 2, 43

# ALHAMBRA

Ein deutscher Film! Ein Meisterfilm!

„Künstlerisch und besonders wertvoll“  
— höchste Auszeichnung der Film Kammer —

**Hertha Thiele Heinrich George**

Paul Henckels, Peter Voß, Albert Lieven  
und einer Reihe neuer junger Kräfte



## Reifende Jugend

Carl Froelich's neueste Glanzleistung

Ein Erlebnis höchster Ausdruckskraft!

Heinrich George steht in der Mitte der Darstellung als eine Achse unbirrbarer Gerechtigkeit, gesegnenden menschl. Empfindens und ordnender Güte; seine Rede an das Lehrerkollegium ist ein Meisterstück höchster Kunst!

„Deutscher Frühling“

Neueste Fox-Tonwoche

Jugendliche haben Zutritt!

Beginn: Wo 2.50, 4.50, 6.50, 8.35 So 2.00, 4.20, 6.20, 8.25

# PALAST

LICHTSPIELE  
Breitestrasse

# GLORIA

PALAST  
Seckenheimerstrasse

Ab heute in beiden Theatern

## Franz Schmid

Der erste Bezwingen der Matterhorn-Nordwand  
und Inhaber der gold. Olympia-Medaille 1932

Leiner

8754K

Theodor Loos, Theo Lingen

in dem ausgezeichneten  
Filmwerk



Die Handlung packend u. mitreißend  
gestaltet — Das Ganze umrahmt mit einer  
innigen Liebesgeschichte und dennoch:  
Ein Bravourstück von sportlichen und  
künstlerischen Qualitäten.

Reichhaltiges Tonbeiprogramm

Anfang Palast: 3.45, 5.50, 8.20, Sonntag 3.00

Anfang Gloria: 4.30, 6.00, 7.00, 8.20, So. 3.00

Jugendliche haben Zutritt: 30 u. 40 Pfg.

Pressestimme: Ein wirklich schöner, groß-  
artiger deutscher Film!



Heideschulmeister

## Uwe Karsten

Der wundervolle  
Heimattfilm  
mit den Liedern  
von Lons

nach dem weltberühm-  
ten Roman von  
Felix Rose

Frei bearbeitet von  
Chr. Ullrich

Musik: Ludwig Schöndorfer - Mus. Bearb. Hans-Otto Borgmann

Herstellungs-Gruppe: Alfred Zelsler

Spielleitung: Carl Heinz Wolff

Darsteller: Hans Schleuck - Marianne Hoppe

Walter Steinbeck - Brigitte Horney - Olga

Tschechowa - Carl Auen - Paul Henckels

Ein UFA-Tonfilm

von den Menschen der Heide und von denen der  
Großstadt, von der Liebe zur Heimat und der Jagd  
nach Geld und Gut, von den beständigen und flüch-  
tigen Freuden des Lebens.

LONS und die Heide leben in diesem Film!



und das Beiprogramm mit der  
neuesten UFA-TONWOCHE

Täglich 2<sup>40</sup> 4<sup>30</sup> 6<sup>30</sup> 8<sup>30</sup> Uhr

# UNIVERSUM

# SCHAUBURG

Nur noch heute und morgen  
der einzigartige Film

Das Geheimnis um



Schwester Angelika

mit der hübschen

Susanne Marville

in einer Doppelrolle

Liebe und Enttäuschung

sind die Kernpunkte des Lebens-  
schicksales eines Schwesternpaares  
hinter Klostermauern

Beginn: Wo 3, So 2, letzte Vorst. 8.30

# National-Theater

Mannheim

Samstag, den 25. November 1933

Vorstellung Nr. 100

Miete G Nr. 8. Sondermiete G Nr. 4.

Uraufführung:

Das Kuhn auf der Grenze

Ein Volksstück in drei Akten (4 Bilder)  
von Heinz Lorenz-Lambrecht.

Regie: Hans Carl Müller.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22 Uhr.

Mitwirkende:

Erwin Linder — Karl Marx — Her-  
mine Ziegler — Vera Spohr — Jos.  
Renkert — Jos. Offenbach — Klaus  
W. Krause — Karl Vogt — Karl  
Zistig — Annemarie Schradiek —  
Ernst Langheinz — Hans Simshäuser  
Bum Krüger — Hans Finow — Willy  
Birgel — Karl Hartmann — Fritz  
Walter.

Morgen: Tristan und Isolde Anfang: 18 Uhr

# ROXY

Zum Wochenende ins Hochgebirge!

Fritz Rasp Hanns Beck-Gaden

in dem spannenden neuen Tonfilm:

## „Der Schuß am Nebelhorn“

Jäger- und Wilderer-Drama

im herrlichen deutschen Hochgebirge

8714K

„Non stop Afrika“

Neueste Tonwoche

Jugendliche Einlaß! Beg.: Wo 3, 5, 7, 10, 8.30 So 2, 4.20, 6.20, 8.30



Jugendliche Einlaß! Beg.: Wo 3, 5, 7, 10, 8.30 So 2, 4.20, 6.20, 8.30

# CAPITOL

Der große Erfolg

## SOS Eisberg

Im Beiprogramm begeistert

„Ouverture Tannhäuser“

Dir. Generalmusikdirektor Fritz Busch

Es spielt d.ächs. Staatsorchester, Dresden



Die größte 1300K

Weihnachtsfreude

für den deutschen

Jungen ist ein

Tankgeschwader

wunderschön, groß

und massiv

8 Tanks, 4 Kanonen

u. 10 echte Dieseldoten

zus. für nur 2.90 Mk.

franko Nachnahme.

Direkt vom Hersteller

H. Hechler, Hainstadt

Kreis Offenbach - M.

Heute und morgen gastiert im Restaurant

## „Haus der deutschen Arbeit“

P 4, 4-5 Anny Tomaschek

die Wiener Meister-Geigerin zu einem

## Sonder-Abend

Heute Polizeistunde-Verlängerung

Freunden, Bekannten u. Gönnern

zur gefl. Kenntnis, daß ich das

## Restaurant zum Feldschlößchen

H 1, 12 übernommen habe.

Gutgeflügtes Bier sowie erstklassigen Winter-  
genossenschafts-Wein bringe ich zum Ausschank.  
Schönes großes Nebenzimmer für geschlossene  
Gesellschaften u. Vereine. Ich mache besonders  
aufmerksam auf meine Fisch-Spezialitäten an  
jedem Freitag sowie auf Samstag.

Schlachtfest u. Verlängerung

Gustl Schreck

10005

HEUTE

Samstag

abends 8 Uhr

Nibelungensaal

## Heiterer Abend

der Prominenten!

Alle an einem Abend

Paul Hörbiger

Willi Domgraf-Faßbender

Maria Ney

Die 4 Nachrichten

Hubert Giesen

Wiener Dietrich-

Schrammel-Quartett

Karten RM. 0.80 bis 2.80 an den Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

Mannheimer

Altortumsverein

Montag, den 27. Nov. 1933, „Harmonie“ 20.30 Uhr

## Vortrag: Prof. Dr. Walter Tuckermann

Die Grundlinien der Territorial-

bildungen am Oberrhein

Donnerstag

30. Nov. 20 Uhr

## Max von Pauer

1. Klavier-Abend

Werke von Schubert

Karten zu 1.50, 2.50, 3.50 bei K. Ferd. Heckel, O 3, 10,  
Dr. Tillmann, P 7, 19, in Ludwigshafen Musikhaus  
Kurplatz und Kohler-Kiosk.

Alles für

Radfahrer!

kaufen Sie gut und

billig bei

H. Bitter, H 2, 7,

U 1, 2

Neue u. geb. Räder

Schädel, -Hdt.: U 1, 2

Nat. Musik- u. Woch-

lieder, Tona- u. Ton-

filmshopper, Separ.

Vorplatzräume,

(10 452 R)



Emil

Reimers

nur noch

wenige Tage

in der

Libelle



## SA-, SS- und Wehrsport-Stiefel

kaufen Sie bei uns

ganz besonders vorteilhaft.

Wanger-Qualität

erstklassig wie immer.

Preise volkstümlich,

denkbar niedrigst.

Rüsten Sie sich aus bei

Schuhhaus



Mannheim R 1, 7

Marktlecke

6 sehenswerte Schaufenster

Die Postf...

hon, Paris

sowie die ma

die öffentlic

raschen de

frage sich: „

den Vermitt

tungen eingel

Reigung fest

treuen. Unt

unsere Inter

wir unter Be

Vermittlerbie

verständig

sehr genau, w

über die fran

graaf“. Betre

hänge das W

Wardman: „

immer hypno

stischen Eich

adische Politi

viel mehr n

gnationen, h

immer wieder

Am Schluff

spontent mit

auch die T

sel, sich mit

sei Dalab

gen französ

ins Reine tou

fen, daß die

Führung der

werde.

24nparlan

Paris, 25

den des Frei

fliegenden

bleiben Flug

Bedürfnis

lamentarisch

twigen wird.

über dieser